

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 54 (1997)

Heft: 5

Artikel: Welche Vielfalt!

Autor: Altorfer, Rolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fizzi – aus der Welt der Wunderfitzen – durfte schon in einigen Spieltrainings dabei sein und ist – aber nicht nur deshalb – von den Spielsportarten begeistert. Nicht ganz per Zufall kommt er an einen «Trainerstammtisch» zu sitzen, wo Leiter und Leiterinnen der verschiedensten Spielsportarten miteinander über die G-A-G-Methode diskutieren.

Rolf Altorfer

Fizzi: Ich war jetzt schon bei vielen Spieltrainings dabei und finde, dass ihr da eine sehr schwere Aufgabe habt!

Conradin: Natürlich sind unsere Aufgaben nicht immer leicht zu lösen, dafür macht es aber sehr viel Spass, mit einer Mannschaft zusammenzuarbeiten und zu erleben, wie fasziniert die Kinder dabei sind und wie sie gleichzeitig auch grosse Fortschritte machen.

Fizzi: Aber bei derart vielen Spielerinnen und Spielern ist es bestimmt nicht

Fizzi am Trainerstammtisch der Spielsportarten

Welche Vielfalt!

leicht, sie alle gleichzeitig in den Spielen zu beobachten. Worauf achtet ihr denn so?

Manuela: Da wir die Spielerinnen und Spieler durch die vielen gemeinsamen Trainings recht gut kennen, auch wissen, woran wir im Moment arbeiten und gleichzeitig ein langfristiges Ausbildungskonzept haben, ist dies nicht so schwer. Wir geben unseren Spielerinnen und Spielern Aufgaben, beobachten und kontrollieren sie während den Spielen und werten diese dann auch gemeinsam aus – wobei die Spielerin resp. der Spieler zuerst den persönlichen Eindruck schildert.

Fizzi: Aber wie wisst ihr eigentlich, welche Übungen zu machen sind und woher kennt ihr all diese Spielformen und Übungen?

Stéphanie: Das ist gar nicht so schwierig: Wir versuchen zu sehen, in welchen Situationen die zu erlernenden Elemente im Spiel vorkommen, und dieses haben wir ja stets vor Augen. Dann können wir diese Spielsituation in vereinfachter Form wieder herstellen und dementsprechend üben lassen. Vielfach hilft dabei ein kleiner Tipp schon vielen weiter, aber be-

stimmt merken alle, dass sie gerade diese speziellen Elemente verbessern sollten. Das nutzen wir dann aus, um dazu spezielle Übungen zu inszenieren, die sehr einfach (Drillformen) oder auch komplexer (spielnahe Formen) sein können. Und dann geben wir den Spielern die Möglichkeit, diese «verbesserten» Elemente wieder in einer Spielform anzuwenden und versuchen dabei, die gelungenen Aktionen zu loben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Stammtisch:

Giorgio, Leiter 2 Fussball
Marc, Leiter 1 Handball
Ramon, Leiter 2 Squash
Stéphanie, Leiterin 3 Basketball
Manuela, Leiterin 2 Tennis
Pascale, Leiterin 1 Tischtennis
Raoul, Leiter 2 Rugby
Roger, Leiter 3 Unihockey
Conradin, Leiter 2 Eishockey
Petra, Leiterin 1 Volleyball

Fizzi: Aber ist spielen während den Trainings nicht verlorene Zeit? Man sollte doch üben, denn ohne Technik kann man nicht spielen. Und zum Spielen sind doch Spiele und Turniere!

Roger: Dies ist wohl kaum der Fall – einerseits kommen in den Spielen so viele verschiedene Elemente vor, dass man zu lange nicht zum Spielen käme und andererseits sind alle Elemente situationsabhängig und sollten deshalb auch entsprechend im Spiel geübt werden. Ganz abgesehen von Reiz und Motivationsgehalt der Spiele. Trainern mit sehr grosser Erfahrung mag es gelingen, mit vielen Übungen zum Ziel zu kommen – für weniger erfahrene Trainer hat sich aber die G-A-G-Methode bewährt.

Fizzi: G-A-G – ist das ein Witz?

Raoul: Nein – G-A-G bedeutet «Ganzheitlich - Analytisch - Ganzheitlich»! Was das genau bedeutet, kannst du im jetzt folgenden Vortrag hören und dann laden wir dich ein, dir einige Sequenzen dazu aus verschiedenen Spielsportarten anzuschauen.

Fizzi: Oh ja, das ist super – vielen Dank für eure Auskünfte! ■



Geübte technische und taktische Verhaltensweisen können im Spiel angewendet werden.

(Foto: Daniel Käsermann)